

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1764-31.12.1764

4. Juli 1764

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Sirupalatureiſſen Dniſſe anzuſehen, wie auch aus
dem Madewipatnamſſen, ſehen ob auch dem
Mareſſen ſolches an guten Verſtändniſſen
nicht koſten lieſſen: Daß ſie ſich am Tage ſehen
garnit, iſſen Gott und Geilande dem wohl-
ben eralten. Der Herr laſſe dieſe recht werden,
ſo, wie nach ſelbſt ſie in der Anſicht derſelben, zu
Zeit der Dniſſen ſolche anzuſehen, auch in der
Anſicht der Dniſſen durch die Hand derſelben
an, und die zum wenigſten Leben derſelben
werden.

L. Ambros. Co. In 4^{ten} Juli meldete der Landprediger, Ambros,
mit dem King's. Co. in Canda. und einige derſelben von ſeiner Anſicht, die er
zu ſiehung der Dniſſen in Majabaram
ſſen Dniſſen ſie am 18^{ten} Tage anzuſehen, und
zu ſie ſie in Maniramattſſeri, Tennilei,
Kadi, Terikandur, Tadtanur und Tadtumawadi:
ſie anzuſehen, Daß er allemal ſie mit dem Geiſte
an ſie ſie anzuſehen der Geiſt dieſelben in
Anſicht von Geiſt dieſelben, dieſen Geiſte, Geben
Mithungem und in ſie nöthigen Verſtändniſſen
dieſen geſehen, ſie anzuſehen geſehen,
und zu ſie ſie ſie Geiſte dieſelben Geiſt Abmü-
de und geſehen ſie, ſie und in ſie ſie
er auch dieſelben anzuſehen! Geiſte anzuſehen,
welche er anzuſehen ſie großen Dniſſen
in Verſtändniſſen ſie wenigſten Geiſte, anzuſehen

müssen; je weniger man davon zu bekümmern
 müssen, daß sie unversündig zum Tode des Hrn
 gehen würden, hat es wolten müssen, das =
 maß des Kapens zu demselben auszusagen.
 Die Gelegenheits, so der Landprediger gehabt
 an nichten oder anderen Kindern zu arbeiten,
 hat es nicht aus der Acht gelassen, und zwar
 manchen Kinder/Lehrer aber auch auf Erziehung
 gefunden, und einige Tugend. Tugendkinder
 einen und den andern angeordnet. Ein
 Landarum, mit welchem es nur dem Wege nach
 Teriklandus sich unterachtet zum Wege zum Leben,
 hat in dem ihm gegebenen Tugend. Tugendkinder
 mit Tugendigen gelassen, und soll nicht ohne Über-
 sorgung und gute Erziehung geblieben sein.
 Es hat sich nach der Landpredigers Wohnung an-
 kundigt, und nicht ohne nach Franquebar zu
 kommen vorzugehen. Ein guter voranwärtiger
 sich geistlich, da ihm der Landprediger ein Tugend.
 Tugendkinder schenkte. Es hat Befehlung an,
 welche aber der Landprediger nicht annehmen. Ein
 anderer wollte mir zum grössten Tugendkinder
 überaus ganz erhalten, und vorwärts sich mir
 Weile gegen die, so wenig das halb vollstehen:
 Die Kinder aber waren keinen Tugend, die es
 es nichtig zuvorn gab.

Im 2. Teil, welcher nicht nur mit einigen Tugend. Tugendkinder
 in Harisapongel und Tugend. Tugendkinder in Tugend. Tugendkinder
 Tugend. Tugendkinder in Tugend. Tugendkinder in Tugend. Tugendkinder